



Foto/Grafik: pixabay.com

## Erfolg: 500. Orang-Utan in Freiheit entlassen

**Es ist ein Meilenstein im Kampf um das Überleben der letzten Orang-Utans auf Borneo: Im Regenwald der riesigen Insel hat die Organisation BOS (Borneo Orangutan Survival) vor einigen Tagen den 500. Menschenaffen ausgewildert.**

Für Ben (12) beginnt damit nach einem schwierigen Start ins Leben und jahrelanger Waldschule ein Leben in Freiheit. Mit ihm zusammen wurden Lima (13) und Gonzales (12) ausgewildert. Die drei tollen nun durch den Nationalpark Bukit Baka Bukit Raya in Zentral-Kalimantan, dem indonesischen Teil von Borneo.

Soziale Netzwerke vollständig anzeigen

ORF.at zeigt derzeit Elemente aus sozialen Netzwerken wie Twitter, Facebook, Instagram oder YouTube in einer reduzierten Vorschau an. Dabei tauscht Ihr Browser keine Daten mit diesen Netzwerken aus. Bilder, Videos und ähnliche interaktive Elemente können so allerdings nicht dargestellt werden. Um Inhalte aus den sozialen Netzwerken vollständig anzuzeigen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

Aktivieren

Direkt von den sozialen Netzwerken eingebettete Elemente werden dauerhaft im ORF.at-Netzwerk aktiviert. Bilder, Videos etc. werden dadurch sichtbar. Sie können diese Einstellung jederzeit wieder deaktivieren.

Werden solche Elemente aus einem Netzwerk geladen, tauscht der Browser Daten mit diesem Netzwerk aus. ORF.at hat weder Zugriff noch Einfluss auf Inhalte und Art sowie Speicherung und Verarbeitung dieser Daten. Details dazu stellen alle sozialen Netzwerke in ihren eigenen Datenschutzzinformationen zur Verfügung.

Diesmal aktivieren

Die Anzeige von Bildern, Videos etc. wird aktiviert, bis der Browser oder die App geschlossen wird. Währenddessen tauscht der Browser Daten mit den sozialen Netzwerken aus. Beim nächsten Neustart wird jedoch wieder die reduzierte Vorschau ohne Datenverkehr angezeigt.

Nicht aktivieren

Es wird weiterhin die reduzierte Vorschau angezeigt. Der Browser tauscht keine Daten mit den Netzwerken aus. Gleichzeitig werden Bilder und Videos, die für den aktuellen Beitrag inhaltlich relevant sein können, nicht dargestellt.



**View this post on Instagram**

<[https://www.instagram.com/reel/C1Dmm05gPjL/?utm\\_source=ig\\_embed&utm\\_campaign=loading](https://www.instagram.com/reel/C1Dmm05gPjL/?utm_source=ig_embed&utm_campaign=loading)>

**A post shared by BOS Foundation (@bosfoundation)**

<[https://www.instagram.com/reel/C1Dmm05gPjL/?utm\\_source=ig\\_embed&utm\\_campaign=loading](https://www.instagram.com/reel/C1Dmm05gPjL/?utm_source=ig_embed&utm_campaign=loading)>

„Wir dürfen nicht vergessen, dass dieser feierliche Moment nur ein Meilenstein und noch keine abgeschlossene Mission ist“, sagte BOS-Geschäftsführer Jamartin Sihite. „Es gibt immer noch Hunderte von Orang-Utans auf Vor-Auswilderungsinseln, in der Waldschule und auch hinter Käfiggittern, die alle auf die gleiche Chance warten.“

## Orang-Utans nur mehr auf Borneo und Sumatra

Häufig werden Orang-Utans vom Säuglingsalter an unter teils furchtbaren Bedingungen als Haustiere gehalten oder für Shows in südostasiatischen Vergnügungsparks missbraucht. Nach ihrer Rettung müssen sie erst mühsam lernen, wie sie auf Bäume klettern, selbst Nahrung finden oder ein Schlafnest bauen. Jede Auswilderung sei der Höhepunkt einer jahrelangen Reise von der Rettung über die Ausbildung bis zu dem Moment, in dem die Tiere mit Jeeps und Booten in den Dschungel heimgebracht werden könnten, sagte Sihite.

Die rotbraunen Affen leben heute nur noch auf den Inseln Borneo und Sumatra. Palmölplantagen, Wilderei und Waldbrände setzen dem Bestand schwer zu. Schätzungen zufolge könnten Orang-Utans in freier Natur in wenigen Jahrzehnten ausgestorben sein.

(dpa/KO)

---

Publiziert am 28.11.2022

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Du dieses Feld durch einen Klick aktivierst, werden die Buttons aktiv, und Du kannst Deine Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfährst Du durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden  Social-Media-Dienste aktivieren



- nicht mit Twitter verbunden



- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Du dieses Feld durch einen Klick aktivierst, werden die Buttons aktiv, und Du kannst Deine Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfährst Du durch einen Klick auf das i.** <<https://oe3.orf.at/kontakt/stories/datenschutz>>